Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe SKOS

Band: 96 (1999)

Heft: 4

Artikel: Jürg Krummenacher löst Annemarie Geissbühler ab : Koordinationskommission für Familienfragen mit neuem Präsidenten

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-840520

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

chen System nicht allen Angestellten möglich sei, mit ihrem Lohn angemessen zu leben. Deshalb erklärt er sich bereit, die Probleme der «working poor» weiter zu analysieren.

- **UVG -Taggeldkürzung befristet:** Auch bei grobfahrlässig verursachten Nichtberufsunfällen gibt es keine Rentenkürzung mehr. Nur noch die Taggelder werden während der ersten zwei Jahre reduziert. Der Bundesrat hat diese Änderung des Unfallversicherungsgesetzes UVG rückwirkend auf Anfang 1999 in Kraft gesetzt. Seit einem Urteil des Eidgenössischen Versicherungsgerichts von 1993 werden die Geldleistungen auch bei grobfahrlässig verschuldeten Berufsunfällen nicht mehr gekürzt, weil dies internationalem Recht widerspräche. Auch für Nichtberufsunfälle gilt nun bei Grobfahrlässigkeit eine neue Regelung. Die vom Parlament beschlossene Taggeldkürzung beträgt nur die Hälfte, wenn der Versicherte Pflichten gegenüber Angehörigen hat.
- **Familienbesteuerung:** Eine vom Eidgenössischen Finanzdepartement eingesetzte Expertenkommission unter dem Berner Steuerrechtsprofessor Peter Locher stellte anfangs März drei Varianten einer neuen Familienbesteuerung vor. Die Vorschläge gehen vom Grundgedanken aus, dass Ehe- und Konkubinatspaare künftig der gleichen Steuerbelastung unterliegen, dass die Kinderabzüge zu erhöhen und die Kranken- und Unfallprämien absetzbar sind; das Existenzminimum soll steuerfrei sein. Die Vorschläge für eine neue Familienbesteuerung werden in ersten Reaktionen grundsätzlich als ein erster Schritt zu mehr Steuergerechtigkeit von den Parteien gut aufgenommen. Begrüsst wird insbesondere, dass für die Besteuerung künftig die Wirtschaftskraft und nicht der Zivilstand massgebend sein soll. *se*

Jürg Krummenacher löst Annemarie Geissbühler ab

Koordinationskommission für Familienfragen mit neuem Präsidenten

Jürg Krummenacher, verheiratet, Vater von zwei Kindern und Direktor von Caritas Schweiz, wurde vom Departement des Innern (EDI) zum neuen Präsidenten der Eidgenössischen Koordinationskommission für Familienfragen ernannt. Er wird Nachfolger von Annemarie Geissbühler-Blaser. Seit 1995 berät die Koordinationskommission das EDI und trägt dazu bei, dass die unterschiedlichen Formen und Lebensrealitäten von Familien bei Institutionen und in der Öffentlichkeit anerkannt werden. Die Kommissionsmitglieder stammen aus Wissenschaft und Forschung einerseits, andererseits vertreten sie die in Familienfragen engagierten Organisationen. Als Informationsdrehscheibe für Familienpolitik ist die Koordinationskommission Anlaufstelle für kantonale Institutionen, private Organisationen, Medien und für die Öffentlichkeit. Zu ihren Aufgaben gehört es, Lücken in der Familienforschung festzustellen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu analysieren und neue Forschungsrichtungen aufzuzeigen. Die Koordinationskommission schlägt Massnahmen für die Familienpolitik vor und nimmt Stellung zu Gesetzen, welche die Familien betreffen. *pd*